

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N 322. Dienstag, den 18. November. **1834.**

Bekanntmachung.

Hoher Anordnung zu Folge soll die Verdingung der Anfuhr des Stein- und Kiesmaterials für sämtliche Chaussees des Kreis-Amtes Leipzig auf das Jahr 1835,

Montag, den 24. November 1834,

von früh 9 Uhr an, im Rentamte Leipzig, unter den daselbst vorliegenden Bedingungen erfolgen, wozu diejenigen, welche dergleichen Anfuhr übernehmen wollen, eingeladen werden.

Borna und Leipzig, am 31. Octbr. 1834.

Königl. Sächs. Straßenbau-Commission.

Ein freundliches Wort an die Gebildeten unserer Stadt.

Es haben mehrere hochverehrte Lehrer der hiesigen Universität von Zeit zu Zeit uns die Resultate ihrer Forschungen in allgemein verständlichen Vorträgen mitgetheilt und ihre Unterhaltungen waren höchst zeitgemäß und bildend. Bis jetzt vermischten mehrere Gebildete und namentlich mehrere edle und brave, um das Wohl ihrer zu erziehenden Kinder besorgten, Mütter und Väter allgemein verständliche Vorträge über die Seelenkunde. Sie sind vor allen andern am geeignetsten, Jeden zum wahren Bewußtseyn seiner selbst zu bringen und ihn zugleich auch geschickt zu machen, erziehend und bildend auf seine Umgebungen einzuwirken. Für Väter und Mütter, welche es fühlen, wie schwer es ist, jedes ihrer Kinder richtig zu beurtheilen, zu leiten und im Einklange der öffentlichen Unterrichtsanstalten in seiner Bildung fördernd zu unterstützen, sind solche Vorträge ein nothwendiges Bedürfnis. Aeltern können ihre erwachsenen Töchter, welche doch berufen sind, die ersten Erzieherinnen und Bildnerinnen des kommenden Geschlechts zu werden (es ist doch nicht gleichgültig, von welchen Müttern unsere Kinder auch ihre erste geistige Nahrung und Pflege erhalten?) keine für ihren künftigen so schweren Beruf vorbereitendere Schule eröffnen, als wenn sie ihnen gestatten, an solchen Vorträgen Theil zu nehmen, durch deren Anhörung sie in solider Bildung nur gefördert werden

können. Kein Vorurtheil kann diese Wahrheit verdunkeln. — Herr Hofrath D. Heintz hat die Güte gehabt, solche Vorträge zu eröffnen und die Mittheilung seines ganzen Planes und die Art und Weise, wie er denselben in der ersten Vorlesung dargestellt, hat mehrere seiner Zuhörer begeistert und die Liebe zur Sache erzeugte in ihnen den Entschluß, mich zu veranlassen, in meinem und ihren Namen unsern Mitbürgerinnen und Mitbürgern zuzurufen, diese durch Form und Inhalt und Zweckmäßigkeit so ausgezeichneten Vorträge doch ja nicht unbeachtet zu lassen. Zugleich wurde ich gebeten, den Herrn Hofrath D. Heintz öffentlich zu ersuchen, im Fall unser freundlicher Ausruf nicht ohne Erfolg bleiben dürfte, wovon wir fest überzeugt sind, in der zweiten Vorlesung (also nächste Mittwoch um 7 Uhr) in wenig Zügen das Ganze seiner ersten Vorlesung nochmals zu vergegenwärtigen und bei jeder künftigen Vorlesung am Schlusse noch die Regeln hervorzubringen, welche Aeltern und ihre erwachsenen Töchter in den Stand setzen, wahrhaft erziehend und bildend auf die ihnen Untergebenen einzuwirken; dadurch werden seine Vorträge an echt praktischem und dauerndem Werthe gewiß nur noch mehr gewinnen.

Ein Freund und Förderer wahrer
Menschenbildung.